

<b>Sachsen-Anhalt</b> Landesstelle	Ausschuss	ff..... Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. <b>231607041</b> Kürzel
<b>Verf./Bearb./Hrsg.:</b> <b>Hämmerle</b> Zuname		<b>Susa</b> Vorname	
<b>Bogade, Maria</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
<b>Der Feuervogel</b> Titel			
Reihe			
<b>978-3-219-11677-9</b> ISBN	<b>28</b> Seitenzahl	<b>19,95</b> Preis (EURO)	
<b>Betz Annette</b> Verlag	<b>Berlin</b> Ort	<b>2016</b> Jahr	
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung	<b>Bilderbuch</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		<b>Erstelldatum: 04.07.2016</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) <b>-Audio-CD beigelegt</b> <b>-Spieldauer: 48 Min., Orchester: Seattle Symphony Orchestra</b>			ID: 2316231607041 Bewertung: <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b> Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b> Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11 Schlagwörter: <b>Musik</b> <b>Märchen</b>

Inhaltsangabe  
 Iwan Zarewitsch irrt, von Naturgewalten geplagt, durch den Wald. Plötzlich ist er da, der Feuervogel. Iwan kennt ihn nur aus den alten russischen Märchen. Und nun steht er vor ihm – schön und strahlend. Iwan muss eine Feder von ihm haben, denn mit dieser wird dem Besitzer Ehre, Ruhm und Macht zu Teil. So beginnt für Iwan eine abenteuerliche Reise, deren eigentliches Ziel es ist, seine große Liebe vor dem schrecklichen Zauberer Kastschei zu retten.

Beurteilungstext  
 Die Handlung des Märchenballetts „Der Feuervogel“ von Igor Strawinsky basiert auf den zwei russischen Volksmärchen „Der Feuervogel“, mit der Figur des Märchenhelden Iwan Zarewitsch, und „Der Zauberer Kastschei“, mit der mythologischen Gestalt des unsterblichen Koschtschei. Am 25. Juni 1910 im Pariser Theatre de l’Opera uraufgeführt hatte das Ballett seine Uraufführung und feierte damals bereits, in seiner Neuheit und Einzigartigkeit, große Erfolge.  
 Im Annette Betz Verlag ist nun das gleichnamige Musikbilderbuch zum Ballett erschienen. Die Autorin Susa Hämmerle und die Illustratorin Maria Bogade gelingt die Umsetzung ab der ersten Seite. Bereits das Cover ist ansprechend gestaltet. Zu sehen sind die drei Protagonisten. Wobei sowohl der Prinz als auch der Feuervogel sich klar vom Rest abheben. Auf dem matten Hintergrund stechen beide durch rot und gelb leuchtende Farbe und die glänzende Papierwahl klar hervor. Ein Cover was Lust auf mehr macht. Bereits auf der 3. und 4. Seite wird die leuchtende Farbgebung wieder aufgegriffen. Wild durcheinander schwebende Federn entweichen dem Flügel Igor Strawinskys. In dieser Darstellung spiegelt sich sehr gut die Musik mit ihren Thrillern und flirrenden Tönen wider. Mit Igor Strawinsky wird der Leser und die Leserin mitgenommen in die Welt des Balletts und des russischen Märchens. Immer wieder tauchen Tänzerinnen in Spitzenschuhen auf. Der Prinz bewegt sich tapfer zwischen der Welt des Zauberer Kastschei und der seinigen. Die zwei Welten sind bildlich klar voneinander getrennt. Der Prinz tritt meist mit dem Feuervogel oder dessen Feder in Erscheinung. An Kastscheis Seite hingegen agieren fünf Ungeheuer, die in ihrer Gestik und Mimik das Böse gekonnt umsetzen.  
 Beim ersten Durchblättern fällt bereits das schöne Spiel mit Formen und die packende Ausdruckskraft auf. Graphisch wird eine Mischtechnik eingesetzt. Dominierend sind Acrylzeichnungen. Abwechslung bieten kleine Collagen aus gefärbtem Papier. Dadurch bekommt das Buch einen ästhetischen und zauberhaften Charakter. Auffallend ist die beinahe karikaturhafte Gestaltung des Prinzen und der Prinzessinen. Rotwangig tanzen sie sich, in perfekter Haltung und perfekten Positionen, durch das Buch. Dies stellt den klaren Bezug zum Ballett dar. Desweiteren sticht die Hintergrundgestaltung ins Auge. Umrißbetonte, geschlossene Flächen unterbrechen die sonst großflächige Farbgestaltung. Immer wieder tauchen geometrisch akkurate Sträucher und Bäume auf. Dies ergibt eine Bühnenwirksame Perspektive wodurch wiederum der Leser direkt mit in das Geschehen eingebunden wird. Abgerundet wird dies durch die lebhaft Farbigkeit der Figuren und der Umgebung.  
 „Der Feuervogel“ ist ein zauberhaftes und wunderschön gestaltetes Bilderbuch, welches durch sein schönes Formenspiel, seine packende Ausdruckskraft der Personen, sowie durch eine ausdrucksstarke Farbgebung besticht. Es ist zum einen sehr ästhetisch gestaltet und hat dennoch eine ursprünglich und dämonische Kraft. Somit ist das Buch nicht nur für Fans des Balletts gedacht sondern auch für Liebhaber des russischen Märchens. Die Mischung aus tänzerischer Filigranität des Prinzen und der Prinzessinen und der urwüchsigen und kernigen Gestalt des Zauberers Kastschei machen dieses Musikbilderbuch zur sehr guten Lektüre für Kinder ab 5 Jahren.  
 Unterstützend ist eine CD mit der gesamten Ballettmusik von Igor Strawinsky beigelegt. Dadurch eignet sich das Buch auch für den  
 Jugendliteratur und Medien Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

Das Buch ist eine CD mit der gesamten Besetzung von Roger Chapman, begleitet. Es ist ein sehr gelungenes Musikbilderbuch, das den Einsatz von Bildern im Musikunterricht für ältere Kinder ermöglicht. Die authentische Umsetzung der Musik in den Bildern ermöglicht die Arbeit am Buch in Verbindung zur Musik, jedoch kann auch jedes Medium für sich stehen. Beides eröffnet viel Raum für Austausch, Gestaltung sowie Umsetzung von eigenen Ideen zu den Themen Märchen, Ballett und Musik. Ein sehr gelungenes Musikbilderbuch, das nur weiterempfohlen werden kann.

<b>25 Thüringen</b> Landesstelle	<b>25Altenburg</b> Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>RS</b> Kürzel	<b>Nr. 251633116</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Engler</b> Zuname			<b>Michael</b> Vorname	
<b>Tourlonias, Joelle</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
<b>Elefantastische Reise - Unterwegs nach Indien</b> Titel			ID: 16251633116	
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>	
<b>978-3-219-11673-1</b> ISBN			<b>32</b> Seitenzahl	
<b>Betz Annette</b> Verlag			<b>Berlin</b> Ort	
<b>12,95</b> Preis (EURO)			<input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>	
<b>2016</b> Jahr			Zielgruppe <input type="checkbox"/> <b>0-3</b> <input type="checkbox"/> <b>12-13</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>4-5</b> <input type="checkbox"/> <b>14-15</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>6-7</b> <input type="checkbox"/> <b>16-17</b> <input type="checkbox"/> <b>8-9</b> <input type="checkbox"/> <b>ab 18</b> <input type="checkbox"/> <b>10-11</b>	
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung			<b>Gutenachtgeschichte</b> Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b> (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter <b>Fantasiereise</b> <b>Indien</b> <b>Reisen</b>	
..... ..... .....			Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b> Zentraldatei: <b>12.09.2016</b> Verlag Datum	
Erstelldatum: .....				

**Inhaltsangabe**  
Anton und Luise reisen mit ihrem Kuschelelefanten nach Indien. Das Buch ist ein wundervolles Kinderzimmerabenteuer, das mit der Fantasie der kleinen Leser spielt.

**Beurteilungstext**  
Timbo, der kuschelige Elefant, seufzt traurig. Leider ist Indien viel zu weit weg und er verpasst die Geburtstagsfeier seines Cousins Jamal. Anton und Luise lassen sich von der weiten Reise nicht abschrecken. Erst vor wenigen Tagen haben sie aus einem Karton das tolle Fli-Fla-Schwimm-Töff-Töff gebastelt. Es kann die Drei problemlos überall hin bringen. Voller Tatendrang machen sie sich an die Reiseplanung und Vorbereitung. Ausreichend Schokokekse und Limonade sind natürlich neben einer genauen Karte die Grundvoraussetzungen für das Gelingen dieses großen Vorhabens. Mit dem vielseitigen Transportmittel gelangen die Kinder durch die Luft, auf Schienen, über holprige Straßen und auf dem dunklen Dschungelfluss zu Jamal. Mit dem kleinen indischen Elefanten feiern sie eine spritzige Badeparty. Warum das Badezimmer auf einmal nass ist, können die Kinder sich nicht erklären. Illustriert wurde das Buch von Joelle Tourlonias. Mit ihren einzigartigen Zeichnungen entführt sie die jungen Leser auf eine Fantasiereise. In den Bildern erschafft sie die Illusion einer großen Reise, welche eigentlich nur während des Spiels im Kinderzimmer stattfindet. Geschick verknüpft sie reale Dinge wie Teppich, Stehlampe, Wandbilder, Steckdose oder Tapete mit den fantastischen Abenteuern von Anton, Luise und Timbo. Besonders niedlich ist der Plüschelafant Timbo. Ihm wurde auf bezaubernde Weise Leben eingehaucht, so dass er neben den Kindern selbständig agieren kann. Bezeichnend für die Werke der Illustratorin ist die warme Farbgebung. In ihren kolorierten Zeichnungen dominieren gedämpfte Gelb-, Braun- und Rottöne das Farbgesehen. Der Text ist leicht verständlich und nicht zu umfangreich. Er wird durch die Illustrationen unterstrichen und erweitert. Auch bei wiederholtem Lesen sind neue liebevolle Details zu entdecken. Auf die doppelseitigen, vollflächigen Bilder wurde der Text direkt aufgedruckt. Das Buch ist ungefähr im A4-Hochformat mit Hardcover. Für die Seiten wurde ein etwas stärkeres Papier verwendet. Vorschulkinder können selbständig blättern und die Geschichte für sich erschließen. Diese wundervolle Story beginnt bereits im Vordruck. Ich finde es sehr schön wenn man den Vordruck benutzen kann, um in die Geschichte einzusteigen. Man kann mit einem Gespräch über das Bild die Fantasie der Kinder anregen und Neugier auf die Geschichte wecken. Das Cover zeigt, wie Anton, Luise und Timbo mit einem selbstgebauten Gefährt einen Berg hinab rollen. Ein wundervolles Buch für Kinder ab vier Jahre über die Fantasie im Spiel. Die Geschichte ist niedlich und kann wegen der großen überschaubaren Illustrationen auch mit einer Kindergruppe gelesen werden. Es ist als Geschenk, für zu Hause oder die Kindertageseinrichtung sehr zu empfehlen.

Niedersachsen Landesstelle	Wittmund Ausschuss	uhb Kürzel	Nr. <b>181650727</b>	
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Paul Maar &amp; Helga</b> Zuname Vorname		ID: 1816181650727		
<b>Bansch, Helga</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache		Bewertung: <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>		
<b>Greta und die magischen Steine</b> Titel		Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>		
Reihe		Zielgruppe		
<b>978-3-219-11695-3</b> ISBN		<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
<b>Betz Annette</b> Verlag		<b>Berlin</b> Ort		
		<b>2016</b> Jahr		
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung		<b>Bilderbuch</b> Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		Erstellungsdatum: <b>12.08.2016</b>		
<b>978-3-219-11695-3</b> ISBN		<b>36</b> Seitenzahl		
		<b>14,95</b> Preis (EURO)		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				
Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b> Zentraldatei: ..... Verlag Datum: .....				

**Inhaltsangabe**  
 Eine Art Märchen aus der Zeit, als Männer ihre Familie verließen, um jenseits des Atlantiks nach Gold zu suchen. Zurück bleibt eine Frau mit ihrer Tochter und der Armut, die sich verschärft, da Stück um Stück das Hab und Gut verkauft werden muss. Eine merkwürdige Alte bringt die kleine Greta dazu, zum Meer zu gehen und dort auf die Rückkehr ihres Vater zu warten.

**Beurteilungstext**  
 Paul Maar öffnet zunächst einen Kosmos des Lebens auf dem flachen Land, auf dem man des Nachts noch die Turmuhr schlagen hört und es früher sogar am Tag so still war, dass man die kleinen Geräusche von Tieren und Pflanzen hören konnte, ja sogar das "Klicken und Klacken" der Zwerge, die unter Tage nach Gold gruben. In dieser Stille konnte man auch Wesen im lichten Nebel sehen, die sich schnell in Schwäne verwandelten, wenn sie sich beobachtet fühlten.  
 In dieser Zeit spielt die Geschichte von Greta und ihrer Mutter, von ihrem Hund Karo und von ihrem Vater, der die Familie vor vielen Jahren verließ, um in der Fremde jenseits des großen Meeres das Glück zu finden. Die beiden Zurückgebliebenen mussten nach und nach ihr Hab und Gut verkaufen, sodass ihnen nur noch eine Kuh blieb. Milch wurde zu einem sehr kostbaren Gut, und als diese merkwürdige Frau an die Tür klopft, die "etwas Weißes essen" müsse, aber kein Geld habe, da verweigert die Mutter die Erfüllung des Wunsches. Die vielleicht 6 Jahre alte Greta gibt der in weißem Gefieder Gewandeten mit den wirr stehenden grauen Haaren heimlich einen kleinen Becher und erhält als Lohn einen weißen Stein. Und einen Rat: "Wenn du [deinen Vater] nicht suchst, wird er nicht kommen." und: "Geh zum Meer."

Der romantischen Erzählung von Paul Maar gibt Helga Bansch Boden. Eine dreigeteilte Landschaft zeigt fast kahle graue Baumstämme vor einem hellen Himmel aus weißem Nebel, der sich auf der rechten Seite unter der gelben Sonne etwas lichtet und eine geschwungene Landschaft mit einigen Feldern zeigt. Im Vordergrund auf der gewirkten grünen Fläche steht, in Weiß gedruckt, der Text. Ganz sauber und einfach zeichnet sie Greta, ihre Mutter und das Haus, verzichtet dabei auf eine Art fotografischer Totalen. Immer noch hell, aber doch ganz anders dann die Besucherin mit ihrem starken Körperbau, der sich auch in einem groben Gesicht deutlich macht. Wäre da nicht das ganz feine Lächeln in den Mundwinkeln, man könnte sich auch fürchten, hat man doch vorhin etwas von Werwölfen, Untieren und Hexen gelesen. Wunderbare Bilder gelingen der Illustratorin von Greta am Ufer des Meeres, wo "sich das Mondlicht im nassen Sand am Rand des Wassers" spiegelt.

Auch wenn die Geschichte ein bisschen glücklich endet, so sind wir doch weit entfernt von einem "Happy End". Das können die Kinder, denen das Buch vorgelesen wurde, erfinden, wenn sie wollen. Und wir könnten zu bedenken geben, dass ja immer noch Armut da ist. Zwar sind die Fensterläden des Hauses so lindgrün wie die Schürze der Mutter, aber die grauen Bäume zeigen nicht die Spur eines Ansatzes von Blättern.

<b>Hessen</b> Landesstelle	<b>Grünberg</b> Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>spra</b> ..... Kürzel	<b>Nr. 16160261</b> .....	
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Schumacher</b> Zuname			<b>Jens</b> Vorname		
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache		
<b>Morlo - Voll auf Steinzeit</b> Titel			ID: 1616160261		
Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
<b>978-3-7641-5079-2</b> ISBN	<b>157</b> Seitenzahl	<b>9,95</b> Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
<b>Annette Betz</b> Verlag	<b>Berlin</b> Ort	<b>2016</b> Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11		
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung	<b>Fantastische Erzählung</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja		Schlagwörter	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		<b>Erstelldatum: 04.07.2016</b>		<b>Aggressivität</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			<b>Außenseiterin/Außenseiter</b>		
			<b>Technik</b>		
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		
			Zentraldatei: .....		
			Verlag Datum .....		

**Inhaltsangabe**  
 Ein waschechter Neandertaler in Onkel Tuffhäusers Labor - da hat Jenny was angerichtet, als sie nur mal ein bisschen an den Knöpfen der Zeitmaschine rumgespielt hat! Und dann entdeckt Morlo, so heißt Jennys neuer Zeitvertreib, auch noch die Einkaufsmeile der Stadt. Jenny hat alle Hände voll zu tun, den Schaden zu begrenzen.

**Beurteilungstext**  
 Jennys Onkel ist ein Erfinder mit einem unsympathischen Hang zu Brutalität, denn schon auf den ersten Seiten macht man Bekanntschaft mit seinem "automatisierten Unbefugten-Entsorger", der eine ältere Dame, die seinen Gartenweg entlang ging, zwei Straßen weit geschleudert und einen Briefträger drei Wochen ins Krankenhaus gebracht hat. Auch im weiteren Verlauf der Geschichte fällt der verächtliche Tenor gegenüber anderen ins Auge. Morlo ist ein tumber, grobschlächtiger Fellträger, der auf Schuhen und Rinde herum kaut. Die Kleidung im Second-Hand-Laden ist eklig, und Polizisten sind pferde- oder schweinsgesichtig. Nichtsdestotrotz sorgt der Steinzeitmensch im Smartphonezeitalter für einige lustige Überraschungen und eine spannende, allerdings auch ziemlich gefährliche, Verfolgungsjagd. Kurze Sätze und eine leicht verständliche, abwechslungsreiche Sprache machen die Erzählung für routinierte Leser ab etwa der dritten Klasse bewältigbar, sie ist aber auch für Fünftklässler noch unterhaltsam. Leider wirkt der Erzählstil öfter etwas überheblich, einfach einen Tackern zu cool. Man wäre der Zielgruppe entgegen gekommen, wenn man das Buch mit einigen Illustrationen ausgestattet hätte. "Morlo - Voll auf Steinzeit" ist leichte Unterhaltung für nicht allzu anspruchsvolle Leser.